

Von Wasser und Wolken

Zum Verhältnis von Technik und Ästhetik anlässlich des *Blur-Expopavillons* von Diller & Scofidio, Schweiz, 2002

Abstract

Mit ihrem *Blur-Projekt* bauten die Architekten Diller und Scofidio in der Schweiz einen Ausstellungspavillon in Form einer Wolke, der auf einen besonderen Raum der Dichte und Flüchtigkeit zugleich abzielte. Konstruiert wurde der Pavillon mithilfe einer Tensegrity-Konstruktion aus Stahlrohren mit 20.000 Nebeldüsen. Mit der Entscheidung für Wasser als zentrales Material in einem Computer gesteuerten Wettersystem verbanden die Architekten so einen äußeren Seh- mit einem inneren atmosphärischen Erlebnisraum. Im Vergleich von Erscheinungsform und Technik des Pavillons weisen beide eine ontologisch begründete Ähnlichkeit auf: Die Wolke wie die Konstruktion stehen in einem instabilen Gleichgewicht. Die Kunst in der Zusammenführung beider Formen – des gasförmigen Aggregatzustands eines physikalischen Körpers mit der dynamischen Statik – liegt nun darin, die Möglichkeitsformen der Wolke nicht vorschnell mit den Standards der Technik zu identifizieren. Stattdessen geht es gegen eine Funktionalisierung von Welt als Material um eine Lancierung zwischen Natur und Technik, die im *Blur-Pavillon* auf besondere Weise zum Ausdruck kommen.

Schlagwörter

Analytische Kulturwissenschaft, Architekturtheorie, Naturphilosophie.